



1. Pongcos / Ant. Heine- / glückwünsch an St.
Graff Heinrich Crist zu Polzig zu dem
Jahr 1736. III²
2. J. B. Closter Bergischer Convents Bispa Carmen auf
Joh. St. Feldyngers Chr. Theoph. Manly
abfriben, 1741. Bispa Carmi auf St. Samuel Lebruff
3. Immanuann, vordem procurator des Closters.
1742.
4. J. B. ——— präceptor des Bispa Carmen,
auf St. Sam. Lebrucht Immanuann,
1742.
5. ——— Abmünorom Bispa Carmen
auf St. Sam. Lebrucht Immanuann, 1742.
6. Heinrich / Jeron. / Bispa Carmen auf St.
Leop. frantz, Friederich Lehr, pastor in Cöthen,
1744
7. Walbaram / Ant. Heine- / Bispa Carmen
auf St. Ludwig Chr. Crist zu
Bispa Saultfeld 1745
8. v. Vogelzang / J. D. Wilhelm- / Bispa Carmen
auf den Halberstädter Regierung; presb.
Seaten Moritz phil. Carl. von Vogelzang
1749
9. Wackerhagen / Georg Aug. Chri- / Bispa Carmen
auf den Halberstädter Regierung;
presidenten Mor. phil. Carl von Vogelzang
1749

Das Leben im Tode
als ein Trost wieder den Tod,

^{wolten}
bei der seligen Auflösung
des Weiland,

HochEhrwürdigen und Hochgelahrten Herrn,

S E N N

Germañ Schwarz

bisher gewesenem wohlverdienten Pastoris und Treu-
fleißigen Seelsorgers der Evangelisch-Lutherischen
Gemeinde in Cöthen,

welche

den 5. Junii 1760. nachmittags gegen 4. Uhr im 54. Jahr Seines
rühmlichst geführten Lebens, erfolgere,

der schmerzlich gebeugten Frau Witwe

wie auch sämtlich

betrübten Kindern und Hinterbliebenen

in nachstehenden Zeilen

wehmüthig vorstellen,

und dadurch ihr gehorsamstes Beileid bezeugen

die sämtlichen Collegen der Evangelisch-
Lutherischen Schule.

Cöthen

gedruckt bei Johann Christoph Schöndorf

Author Hr. G. H. Hartmann
Rector in Cöthen

AK



Offenb. Joh. 1, 18. spricht Jesus :
Ich war todt: und siehe! ich bin lebendig von Ewigkeit zu E-
wigkeit, und habe die Schlüssel der Hölle und des Todes.



o bleibst dabei: Es ist der beste Schluß,
Der Mensch lebt kaum, so muß er wieder sterben
Das Grab ist da, doch siehe, wenn er muß:
So soll sein Geist nur jene Krone erben,
Die tröhet uns, da ein so großer Schmerz
Uns liegt betrifft; doch er führet himmelwärts:
Drum, Freunde, stillt das sonst gewohnte Klagen,
Laßt uns vielmehr ein Wort des Trostes sagen,
Da dieses Leben, wie ein Schatten, von uns eilt,
Und sich zertheilt.

Ein banges Wort, o nie gehörter Ton!
Nühet regt die Brust, auf! singet Klagelieder:
Ein Gorteeckecke stirbt liegt, Er faulet schon,
Sein Tod beugt uns fast bis zur Erden nieder,
Soll dieser theure Lehrer von uns ziehn:
So sinkt ein Theil von unsrer Mitten hin.
Da wir, o Seliger! Dein Daseyn wissen,
Wolan, so laffet uns die Glieder schließen!
Doch dieser Pilgrim eilt durch trüben Sand
Ins Vaterland.

Die Frömmigkeit beklaget diesen **IX**;
Doch stille, denk, er ist von **GOTT** geschehen.
Er schläget zwar, jedoch er heilt gewiß,
Denn in der Noth kan man auch Liebe sehen.
Sinkt denn der ganze Bau der Hoffnung hin?
O nein! wir trauen **GOTT**, der träget ihn,
Seht auf Sein Blick, seht nicht auf Seine Jahre,
Was zittern wir bei Seiner Todtenbahre:
ER lebt, und geht in ienen Hochzeitssaal

Nach dieser Quäl.

Zwar ist an dem: So wie ein Schreckcomet
Ist Stadt und Land mit Furcht und Schrecken füllet,
Wenn er in seinen Erdsien furchtbar geht,
Daf jedemann sein Angesicht verhüllet:
So drohet uns auch, ieko manches Leid:
Allein nach Trauren folgt Erquickungszeit,
Drum bleiben wir mit unserm **GOTT** zufrieden,
Zudem sind wir auf ewig nicht geschieden,
Genung, wenn man sonji nichts mehr sagen kan,
GOTT hats gethan.

ICH ist recht wohl, das ist gemung gesagt,
Im Tode muß **ER** selbst Sein Leben finden,
Dem denket nach, wen legt der Kummer nagt,
So muß der Gram als wie ein Dampf verschwinden.
Doch, Seliger, die Kinder heugen **DICH**;
Allein Er läßt dieselben hinter sich
Als Pflanzen, welche wieder herrlich grünen,
Und Seiner Asche noch zum Segen dienen,
Drum endet **ER** hiemeden Seinen Lauf,
Er schwingt sich auf.

Man tritt Sein Geiſt in iene Friedensstadt,
Wie lächelt **ER**, Er ist vollkommen worden;
Er lebet da, wo man die Fülle hat,
Nun prangt Sein Geiſt in ienen Engelnorden,
Wo alle Gotteskinder iauchzend sehn,
Da sehn wir unsern theuren Lehrer gehn,
Hebt eure Augen auf zu ienen Höhen.
Nun hüllet **GOTT** Sein ernstlich starkes Fiehn,
Was **ER** geglaubet, findet Er alhier
Ein Lustrevier.

In Jesu Tod ist Ihm der Sieg bereit:
 In diesem muß man alles Leid beiegen,
 Nun endet sich der Jammer dieser Zeit,
 Er wechselt ab mit ewigem Vergnügen.
 Geliebte Frau, drum stell die Thränen ein,
 Dein Jesus muß Dir Mann und Vater seyn;
 Er will es auch, und hat es selbst versprochen,
 Er hat sein Wort an keinem noch gebrochen.
 Er selbst spricht ein Wort: Ich hab dich lieb;
 Das heilt den Hieb.

Nun, Seliger! genieße Deiner Ruh,
 Dein JESUS hat sie DICH ja selbst erworben,
 Und schließet uns der Tod die Augen zu:
 So ist doch unsre Hoffnung nicht verderben.
 Wir sehen DICH in iener großen Pracht,
 Mein Jesu, wenn du uns hinüber bracht,
 Wie wollen wir in jenem Freudenleben
 Erwürgtes Lamm, dir Preis und Ehre geben!
 Heb Aug und Herzen iederzeit empor
 Zum Sternenschov.

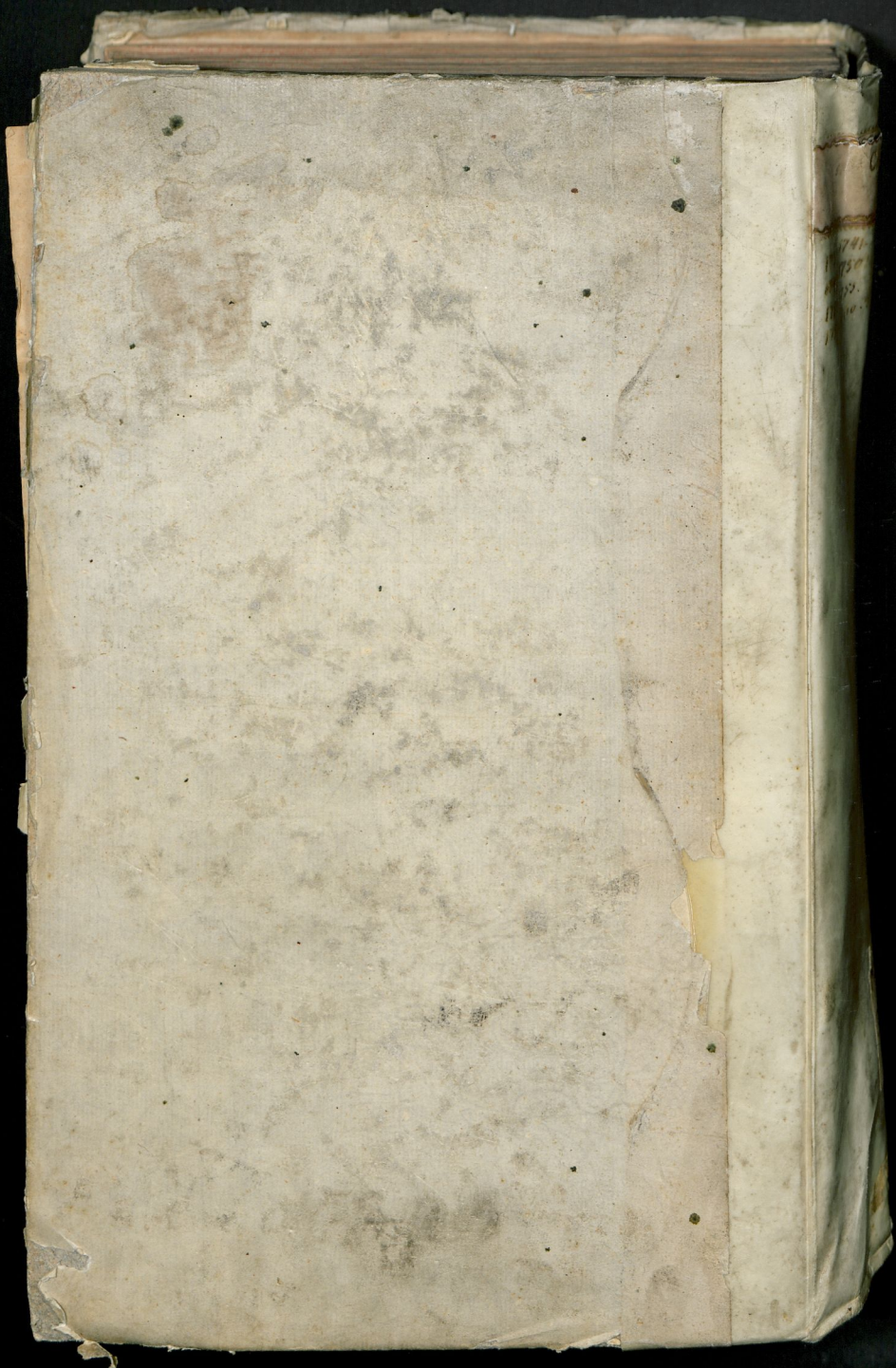
Las uns indef in deiner Liebe ruhn,
 Wir fassen uns in deinem Vaterrollen,
 Gewiß du fassst uns nichts zum Schaden thun,
 Dein Wohlthun kan allein das Herze füllen.
 Liebreicher GOTT, du bleibest ewig treu,
 Dein Vaterherze werd uns iego neu,
 Schließ Kirch und Schule ein in dein Erbarmen,
 Und trage uns als wie auf Mutterarmen,
 Sprich: Amen, ja, es soll gewiß geschehn!
 Hör unser Flehn!



Ms A 336

23





Wäſſen,
ſpeiſen:
Ihr Steden:
reken.

Das Leben im Tode
als ein Troſt wieder den Tod)

^{wolten}
bei der ſeligen Auſlöſung
des Weiland,

HochEhrwürdigen und Hochgelahrten Herrn,

S E N N S

Herrn Schwarz

bisher geweſenen wohlverdienten Paſtoris und Treu-
ſleißigen Seelſorgers der Evangelisch-Lutherischen
Gemeinde in Cöthen,
welche

den 5. Junii 1760. nachmittags gegen 4. Uhr im 54. Jahr Seines
rühmlichſt geführten Lebens erfolgete,

der ſchmerzlich gebeugten Frau Witwe

wie auch ſämtlich
betrübten Kindern und Hinterbliebenen
in nachſiehenden Zeilen

wehmüthig vorſtellen,
und dadurch ihr gehorſamſtes Beileid bezeugen
Die ſämtlichen Collegen der Evangelisch-
Lutherischen Schule.



Cöthen

gedruckt bei Johann Chriſtoph Schönbach.

*Autor Hr. Gottl. Hartmann
Reitor in Cöthen*

